



Initiative Schwarze Menschen in Deutschland Regionalgruppe Hamburg

Pressemitteilung

ISD Bund e.V.
(gemeinnützig)
c/o Berhe
Rhönstraße 53
60316 Frankfurt am
Main
Tel./Fax:
07000/ISDBUND
(07000/4732863)

isdbund@isdonline.de
www.isdonline.de

Hamburg, 16.9.2015

*Am 9. Und 10. Oktober 2015 wird im LICHTHOF Theater, in Kooperation mit der AG Queer Studies der Universität Hamburg und dem Arbeitskreis Hamburg Postkolonial, die Performance „**Performing Back**“ von Simone Dede Ayivi aufgeführt werden.*

Die Stadtlandschaften Europas sind geprägt von Spuren der Kolonialvergangenheit und Relikten kolonial-rassistischer Ideologie. So werden auch in vielen deutschen Städten koloniale Akteure bis heute unkommentiert mit Straßennamen und Denkmälern geehrt. Schwarze Menschen und People of Color sind somit immer wieder an die Verbrechen des Kolonialismus erinnert.

Auch Hamburg war mit dem Hafen Drehscheibe des deutschen Kolonialismus und noch heute sind die Spuren der Kolonialgeschichte im Stadtbild noch sehr präsent: in Form von Ehrenmäler, Straßennamen, die auf die ehemaligen Handelskolonien verweisen, Wohn- und Kontorhäuser mit entsprechend exotischen Fassadenmotiven, die imperiale Ansprüche auf Menschen und Naturreichtümer dokumentieren, und Speicher, in denen 'Kolonialwaren' umgeschlagen wurden.

Hamburg ist in Deutschland zwar bislang die einzige Stadt, die versucht, ein Konzept zur stadtweiten Aufarbeitung des kolonialen Erbes zu erarbeiten, doch auch hier geschieht dies bisher nur in hegemonialen Diskursen weißer Politiker_innen und Wissenschaftler_innen. Denn trotz Angeboten Interventionen und Forderungen etablierter Arbeitskreise, Vereine und Initiativen, die Beteiligung Betroffener Schwarzer Menschen und People of Color in Hamburg im Konzept zu verankern, entschloss sich der Kulturausschuss der Stadt Hamburg bisher dagegen.

Schwarze Menschen und PoC werden aus dem Aufarbeitungsprozess auf deutscher Seite in Hamburg systematisch ausgeschlossen. Um dennoch eine Schwarze Sichtweise zu präsentieren, haben wir uns entschlossen, Simone Dede Ayivis „Performing Back“ nach

Amtsgericht Frankfurt, Vereinsregister: VR 11921
Finanzamt Frankfurt am Main III, Steuer Nummer: 45/250/85619,

Finanzverwaltung: c/o Berhe, Rhönstr. 53, Frankfurt am Main
Bankverbindung: Postbank Hamburg, BLZ: 200 100 20, Kontonummer: 30057200

Hamburg einzuladen. Sie wird die Performance an die Stadt Hamburg und das Hamburger Stadtbild anpassen.

Angesichts der Tatsache, dass kolonialer Rassismus eine wichtige Grundlage für die Ideologie und Politik des Dritten Reiches gelegt hat, ist die bewusste, ernsthafte und kritische Reflexion kolonialer Prägungen unserer Gesellschaft unter Einbezug Schwarzer deutscher Perspektiven jedoch unbedingte Voraussetzung für eine nachhaltige, wirkungsvolle politische Bildungsarbeit – denn sie sind integraler Bestandteil deutscher Geschichte und Gegenwart. So ist eine stärkere Wahrnehmung der Bewegung Schwarzer Menschen in der Öffentlichkeit wichtig, um das bisher unvollständige Geschichtsbild kritisch zu erweitern und zu bereichern.

Simone Dede Ayivis Performance „Performing Back“ beschäftigt sich mit diesem Thema auf eindrückliche Art und Weise, indem sie auf koloniale Kontinuitäten, sowohl historisch als auch im urbanen Leben aufmerksam macht.

Siehe hierzu auch die anbei liegende Veranstaltungsankündigung.

Weitere Informationen:

Website des Arbeitskreises [Hamburg Postkolonial](#) mit Hintergründen, Pressemitteilungen (rechtsseitig unter "News") und Terminen

Ausstellung [Freedom Roads](#) Geschichte, Kunst & Beteiligung von kolonialen Straßennamen zu postkolonialer Erinnerungskultur

Pressestimmen:

TAZ: [Hamburgs hässliches Erbe](#)

TAZ: [Die Früchte jahrelanger Debatten](#)

Ojalá: [Nicht mehr dies!](#) Interview mit Tania Mancheno zum Erinnerungskonzept und dem "Runden Tisch"

Kontakt:

ISD Bund: Tahir Della [tahirdella\[at\]isd-bund.org](mailto:tahirdella[at]isd-bund.org)

ISD Hamburg: Ginnie Bekoe [ginniebekoe\[at\]isdonline.de](mailto:ginniebekoe[at]isdonline.de)

Arbeitskreis Hamburg Postkolonial [postkolonialeshamburg\[at\]gmx.de](mailto:postkolonialeshamburg[at]gmx.de)

Veranstaltungsankündigung

Performing Back

Veranstaltung im Rahmen von 30 Jahre Initiative Schwarze Menschen in Deutschland

9. + 10.10.2015 um 20.15 Uhr

Trailer zu [Performing Back](#)

Erinnerung ist keine Wellness-Oase, aber trotzdem eine Reise wert. Das schwere Erbe im Gepäck, besucht **Simone Dede Ayivi** das Gestrern in den Städten von heute. Sie schreibt Postkarten von zu Hause in die Heimat und umgekehrt, um dem Vergessen gegenüberzutreten.

Performing Back ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Kontinuität deutscher kolonialer Vergangenheit. Im Mittelpunkt der Performance steht Simone Dede Ayivis akribische Spurensuche im scheinbar unscheinbaren Stadtbild zwischen Autobahn und Schwänchenteich. Begleitet von den Stimmen Schwarzer deutscher Aktivist_innen und Kulturschaffender, bereist sie Orte ehemaliger Völkerschauen, Kolonialdenkmäler und koloniale Straßengebilde, berichtet von Widerstand und Visionen, gibt Ausblicke und Rückblicke.

Mit ihrer Kompilation aus vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Fundstücken hinterfragt Simone Dede Ayivi hegemoniale Formen der Geschichtsschreibung und dekonstruiert koloniale und rassistische Bilderwelten. Dabei sucht die Performerin nach neuen Formen einer postkolonialen Ästhetik.

Simone Dede Ayivi untergräbt die Theaterlandschaft mit Arbeiten aus Schwarzer Perspektive. Sie hat Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim studiert und inszenierte danach u.a. am postmigrantischen Theater Ballhaus Naunynstraße.

Konzept und Performance: Simone Dede Ayivi
Sound & Musik: Katharina Kellermann
Raum & Kostüm: För Künkel
Video: Juliane Kremberg
Licht: Anahí Pérez
Dramaturgie: Philipp Khabo Koepsell
Assistenz: Caroline Froelich und Mirjam Pleines
Produktionsleitung: ehrliche arbeit – freies kulturbüro

Ort: [LICHTHOF](#) Theater e.V.
Mendelssohnstraße 15
22761 Hamburg

Amtsgericht Frankfurt, Vereinsregister: VR 11921
Finanzamt Frankfurt am Main III, Steuer Nummer: 45/250/85619,

Finanzverwaltung: c/o Berhe, Rhönstr. 53, Frankfurt am Main
Bankverbindung: Postbank Hamburg, BLZ: 200 100 20, Kontonummer: 30057200

Karten 18€/12€/8*€ (*Das 8 €-Ticket ist eine zusätzliche Vergünstigung, die nach eigenem Ermessen in Anspruch genommen werden kann. Es ist nur an der Abendkasse erhältlich.)

Reservierung: 040 / 855 00 840
VVK: lichthof-theater.de und comfortticket.de

Der Freitag: [Das Ende der Geschichte des weißen Mannes](#)
Taz: [Wider den Exotismus](#)

Amtsgericht Frankfurt, Vereinsregister: VR 11921
Finanzamt Frankfurt am Main III, Steuer Nummer: 45/250/85619,

Finanzverwaltung: c/o Berhe, Rhönstr. 53, Frankfurt am Main
Bankverbindung: Postbank Hamburg, BLZ: 200 100 20, Kontonummer: 30057200